

Eing.: 16. MAI 2011

Anlage:



Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa, Ansgaritorstr. 2, 28195
Bremen

Ortsamt Borgfeld

Herrn Neumann-Mahlkau

Borgfelder Landstraße 21

28357 Bremen

Auskunft erteilt
Thomas Katzke

Dienstgebäude:
Wegesende 23

Zimmer E 353

T (04 21) 361- 15637

F (04 21) 496 - 15637

E-Mail
thomas.katzke@umwelt.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)

Bremen, 06.05.2011

Antrag des Beirates Borgfeld-Realisierung der Recycling-Station Borgfeld

Sehr geehrter Herr Neumann-Mahlkau,

der Beirat Borgfeld hat am 13. April 2011 einen Antrag zur Realisierung der Recycling-Station Borgfeld gestellt. Darin wird der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa gebeten, die Recycling-Station Borgfeld im Jahr 2011 zu realisieren.

Die Recycling-Stationen sind ein wichtiger Bestandteil der abfallwirtschaftlichen Gesamtkonzeption der Stadtgemeinde Bremen und werden jedes Jahr von über einer Million Kunden besucht. Über die Recycling-Stationen werden dabei circa 60.000 Mg Wertstoffe pro Jahr entsorgt. Die von fachlich geschultem Personal betreuten Stationen leisten damit einen wichtigen Beitrag zur getrennten Abfallsammlung und zur Stadtsauberkeit.

In Bremen Borgfeld werden seit dem Jahr 2000 große Bauvorhaben umgesetzt, die auch zu einem deutlichen Anstieg der Bevölkerungszahlen geführt haben. Die abfallwirtschaftliche Infrastruktur soll in diesem Gebiet durch den Bau einer Recycling-Station an die Entwicklung angepasst werden.

Im Bebauungsplan 2110 ist eine Fläche für die entsprechende abfallwirtschaftliche Nutzung berücksichtigt worden. Der Ankauf und die Erschließung durch die verantwortliche Projektgesellschaft Borgfeld GmbH & Co. KG (PBG) haben sich durch Probleme mit den Grundstückseigentümern erheblich verzögert. Das Gelände der geplanten Recycling-Station war davon direkt betroffen. Auf unsere Nachfrage im März 2011 wurde von der PBG mitgeteilt, dass der Grundstücksankauf nunmehr abgeschlossen ist und ein wasserrechtliches Genehmigungsverfahren eingeleitet wurde. Gleichzeitig wurde uns von der PBG signalisiert, dass auch ein größerer Flächenzuschnitt für die Recycling-Station möglich ist.

Der gesamte planerische Prozess, der sowohl die Bauplanung durch Immobilien Bremen als auch die Finanzierung des Objektes betrifft, muss jetzt nach mehrjährigem Stillstand wegen der Probleme beim Flächenankauf wieder aufgenommen und überarbeitet werden. Die entsprechenden Maßnahmen werden jetzt eingeleitet und die Gespräche mit der PBG im Mai fortgesetzt. Wir wollen auf jeden Fall weitere Verzögerungen im Hinblick auf die Entwicklung der Recycling-Station verhindern.


Wir sind derzeit allerdings auch in der Bearbeitung eines Prüfungsergebnisses des Rechnungshofes. Der Rechnungshof hat eine Prüfung der Abfallentsorgung in Bremen durchgeführt und dabei die Anzahl der Recycling-Stationen (derzeit 15, geplant 16) hinterfragt. Wir sind danach gehalten, eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und eine Nutzeranalyse zu den Recycling-Stationen durchzuführen. Insbesondere soll auch die Notwendigkeit zusätzlicher Recycling-Stationen noch einmal geprüft werden.

Wir werden also die planerischen Prozesse fortführen und parallel dazu die vom Rechnungshof geforderte Prüfung durchführen. Vor der Bauphase und dem damit verbundenen Abfluss von finanziellen Mitteln muss jedoch das Ergebnis der vom Rechnungshof geforderten Überprüfung vorliegen.

Wir werden Sie über die zeitlichen und inhaltlichen Entwicklungen anlassbezogen zeitnah informieren.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. 
Christoph Schleese

i. A. 
Thomas Katzke